

XVIII. (XXXII.)

Jahresbericht

des

städtischen Gymnasiums zu Gartz a. O.

Ostern 1903.

INHALT:

Schulnachrichten, mitgeteilt vom Direktor Professor Dr. P. Weyland.

Gartz a. O.



Progr.-No. 158.

Karl Fiebelkorn, Gartz a. O.

999
4

158.





Schulnachrichten

von Ostern 1902 bis Ostern 1903.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I.	II.		III.		IV.	V.	VI.	Summa
		a	b	a	b				
Religion	2	2	2	2		2	2	3	15
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3	3	3	2	2	3	$\frac{2}{1}3$	$\frac{3}{1}4$	23
Latein	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
(Hebräisch)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
(Englisch)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1		2 2	2	2	20
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	2		—	2		4
Zeichnen	—	(2)	—	2	2	2	2	—	10
Turnen S.	3 + 1 (Vorturner)			—		3			S. 7
W.	3			3		3			W. 9
Singen	2. (Chor) + 2 (2. Abt.)								4

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Sommer.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.		III.		IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.
				O.	U.	O.	U.				
1.	Prof. Dr. Weyland, Direktor.	I.	5 Latein. 6 Griech.	5 Latein.							16.
2.	Prof. Wichmann.	u. II.	2 Religion 3 Deutsch (2 Hebr.)		7 Latein. 6 Griech.						20.
3.	Prof. Weyland.	o. III.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		8 Latein. 6 Griech.					20.
4.	Prof. Wüsthof.	o. II.	3 Franz. 4 Math. 2 Physik	3 Franz. 4 Math. 2 Physik				4 Math.			22.
5.	Mielke, Oberlehrer.	u. III.		2 Religion 3 Deutsch 2 Vergil. (2 Hebr.)		2 Religion 2 Deutsch 8 Latein.					21.
6.	Gese, Oberlehrer.	IV.			3 Deutsch 2 Gesch.		6 Griech.	3 Deutsch 8 Latein.			22.
7.	Dubberke, Oberlehrer.	V.	2 Horaz	6 Griech.		2 Geschichte 1 Erdkunde		2 Religion	3 Deutsch 8 Latein.		24.
8.	Dr. Ruckdeschel, Oberlehrer.				4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.	4 Rechn. 2 Natur- beschr.		24.
9.	Kleikamp, Oberlehrer.	VI.	(2 Engl.)	(2 Engl.)	3 Franz.			4 Franz.		4 Deutsch 8 Latein.	23.
10.	Dr. Simon, Wissensch. Hilfs- lehrer und Probe- kandidat.				2 Religion 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Franz.	2 Franz.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Religion 2 Erdk.	3 Religion 2 Erdk.	22.
11.	Iwan, Zeichenlehrer.		(2 Zeichnen)			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Naturb.	24.
						2 Schreiben		2 Schreiben		2 Gesang (2 Abt.)	
			2 Gesang (Chor.)								
12.	Lehmann, Lehrer an der Stadtschule.		3 Turnen.		1 Turnen. (Vorturn.)	3 Turnen.					7.

b) Winter.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.		III.		IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.
				O.	U.	O.	U.				
1.	Prof. Dr. Weyland, Direktor.	I.	5 Latein. 6 Griech.	5 Latein.							16.
2.	Prof. Wichmann.	U. II.	2 Religion 3 Deutsch (2 Hebr.)		7 Latein. 6 Griech.						20.
3.	Prof. Weyland.	o. III.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		8 Latein. 6 Griech.					20.
4.	Prof. Wüsthof.	o. II.	3 Franz. 4 Math. 2 Physik	3 Franz. 4 Math. 2 Physik				4 Math.			22.
5.	Mielke, Oberlehrer.	U. III.		2 Religion 3 Deutsch 2 Vergil (2 Hebr.)		2 Religion 2 Deutsch 8 Latein					21.
6.	Gese, Oberlehrer.	IV.		2 Religion 3 Deutsch		6 Griech.		3 Deutsch 8 Latein			22.
7.	Dubberke, Oberlehrer.	V.	2 Horaz ³⁾	6 Griech. ⁴⁾					2 Relig. ⁵⁾ 3 Deutsch ⁵⁾ 8 Latein. ⁶⁾ 2 Erdk. ⁵⁾		23.
8.	Dr. Ruckdeschel, Oberlehrer.			4 Math. ¹⁾ 2 Physik ¹⁾	3 Math. ¹⁾ 2 Physik ¹⁾	3 Math. ¹⁾ 2 Natur- besch. ¹⁾	2 Natur- besch. ²⁾	4 Rechn. ¹⁾ 2 Natur- beschr. ²⁾			24.
9.	Kleikamp, Oberlehrer.	VI.	(2 Engl.)	3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.			4 Franz.			4 Deutsch 8 Latein.	24.
10.	Danicke, Wissensch. Hilfs- lehrer und Probe- kandidat.			(2 Engl.)		2 Deutsch 2 Franz. 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Franz. 2 Religion 2 Gesch. 2 Erdk.			3 Relig. 2 Erdk.	22.
11.	Iwan, Zeichenlehrer.		(2 Zeichnen)			2 Zeichn. 2 Schreiben	2 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. ¹⁾ 2 Natur- beschr.		24.
								2 Schreiben			
								2 Gesang (2 Abt.)			
12.	Lehmann, Lehrer an der Stadtschule.		3 Turnen			3 Turnen		3 Turnen			9.

1) Von Neujahr an der Schulamtskandidat Greinert.

2) Von Neujahr an Zeichenlehrer Iwan.

3) Vom 11. Februar an der Direktor.

4) Vom 11. Februar an je 3 Stunden Professor Wichmann und Oberlehrer Gese.

5) Vom 11. Februar an Alumnatsinspektor Licentiat Zscharnack.

6) Vom 11. Februar an Alumnatsinspektor cand. min. Küssner.

3. Behandelte Lehraufgaben.

A. Lesestoff im Deutschen und in den fremden Sprachen.

I. Deutsch. S. Lessing, Hamburgische Dramaturgie, Auswahl. Goethe, Götz v. Berlichingen. Schiller, Jungfrau v. Orleans. W. Schiller, Wallenstein. Goethe, Tasso.

Lateinisch. S. Cic. in Verrem IV, § 1—19, 27—42, 54—57, 60—71, 79—81, 115—127. Liv. XXI, kursorisch. Hor. Od. III. 1, 2, 3 (Str. 1 u. 2), 8, 9, 13, 21, 23, 26, 30. IV. 2, 3, 5, 7, 8, 11, 12. W. Tacit. Agric. Liv. XXII. kursorisch. Hor. Od. IV, 4, 14, 15; carm. saec.; epist. I. 1, 4, 10, 12, 20; II. 1.

Griechisch. S. Plato Criton und Apologie. Hom. Jl. I, II. 1—483, III, IV. 1—250, VI. 119—529. W. Sophocl. Antigone, Demosth. orat. Olynth. I, III. Hom. Jl. VII. 1—312, IX. 1—523, 600—713, XI. 1—520, XII, 35—471.

Französisch. S. Souvestre „Un Philosophe sous les toits“, Gedichte von Lafontaine, André, Chénier, Béranger aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. W. Amédée Thierry, „Histoire d' Attila“. Molière: „Les Femmes savantes“.

Englisch. S. Lady Barker „New Zealand“, daneben Gedichte. W. Shakespeare „Julius Cäsar“, daneben Gedichte.

I. Hebräisch. S. Jesaias 40—47. W. Exod. 1—11. Prov. 1—3, Ps. 145.

O. II. Deutsch. S. Nibelungenlied. Gudrun, privatim. Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen Sagenkreise des Mittelalters; höfische Epik u. Lyrik. W. Schiller, Spaziergang und Wallenstein.

Lateinisch. S. Sallust. bell. Catil. 1—17; Sallust. bell. Jug. 1—16, 20—34 kursorisch. Verg. Aen. III. 79—171, 520—683, IV. 1—53, 90—295, 450—473, 584—597, 622—631, 663—671, VI. 268—272, 295—316, 384—416, 450—476, 616—620, 703—723, 788—801, 847—899. W. Cic. Cato maior. Sall. bell. Jug. 36—Ende kursorisch. Verg. Aen. VII. 25—36, 45—134, 571—622, IX. 161—256, 280—302, 316—448, 599—637, 789—818, X. 215—275, 439—509, 606—665, XII. 161—243, 430—440, 554—592, 655—878, 887—952.

Griechisch. S. Xen. Hell. II, 1, 10—32, 2, 1—10, 3, 11—16. Hom. Od. XIII. 1—440; XIX. 1—604; XX. 1—334. W. Herodot VI. 102—117, 120; VII. 19—25, 33—35, 100—105, 131—136, 201—228; VIII. 49—64. Hom. Od. XXII. 1—389; XXIII.

Französisch. S. François Coppée, „Le Passant“. W. Eine Sammlung französischer Briefe aus dem Kriege 1870/71. Wafflard et Fulgence, „Voyage à Dieppe“.

Englisch. S. Anekdoten aus dem Lesebuch. W. „Three men in a boat“ aus dem Lesebuch.

U. II. Deutsch. S. Schiller, „Wilhelm Tell“. W. Goethe, „Hermann und Dorothea“. Die Dichtungen der Befreiungskriege. Lessing, „Minna von Barnhelm“.

Lateinisch. S. Liv. I. 1, 2, 4—7, 9—13, 16, 22—28, 40, 41, 47, 48, 56, 4 bis Ende des Buchs. W. Ovid. Trist. I. 3, 7, III. 12, IV. 8, 10, V. 5. Cic. pro Sexto Roscio Amerino (Auswahl.)

Griechisch. S. Xen. Anab. III. 1, 2. 5. IV. 2, 6, 7, Homer, Odyssee I. 1—95. W. Xen. Anab. V. 3, 7. VI. 1, 5, 6. Hom. Od. VI. X, 1—79, 135—495, 541—550, 561—574. XII. 144—450.

Französisch. S. Boissonat „Une famille pendant la guerre 70/71“, daneben aus Gropp und Hausknecht „Sammlung französischer Gedichte“. W. Wafflard et Fulgence, „Le voyage à Dieppe“, daneben wieder aus der Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht.

O. III. Lateinisch. S. Caes. bell. Gall. VII, 1—28. Ov. Met. II, 1—328. W. Caes. bell. Gall. VII, 29—90. Ov. Met. I, 89—150.

O. III. Griechisch. S. Stücke aus Herwig, Übungsbuch. W. Xen. Anabasis I, 1—8, 10.

Französisch. S. Strien, Lehrbuch der franz. Sprache Teil I, Ausgabe B. Stück 12—21. W. Stück 22—37, 1—6; Teil II, 1—5.

U. III. Lateinisch. S. Caes. bell. Gall. III, IV, 1—15. W. Caes. bell. Gall. IV, 18—38; I, 30—54.

IV. Lateinisch. S. Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Aristides, Cimon. W. Themistocles, Alcibiades, Pelopidas, Epaminondas.

B. Deutsche Aufsätze.

I. 1. Erklärung und Begründung des Ausspruches: „O weh der Lüge! Sie befreiet nicht, wie jedes andre wahrgesprochne Wort, die Brust, sie macht uns nicht getrost“ u. s. w. 2. Das Eingreifen der Geisterwelt in die Handlung von Schillers Jungfrau von Orleans (Klassenaufsatz). 3. Welche Eigenschaften machen Egmont bei Goethe zum Liebling der Niederländer und welche machen ihn ungeeignet zu ihrem Führer? 4. Warum nennt Schiller das zweite Drama seiner Wallensteintrilogie „die Pikkolomini“? 5. Warum wird es Wallenstein auch nach der Abdankung und nach der Gefangennahme Sésin's so schwer, sich zum Abfall vom Kaiser zu entschliessen? 6. Ist der Brief Wallensteins, den Oktavio dem Butler vorlegt, echt? 7. Ist Wallensteins Tod als ausreichende Sühne für sein Verbrechen zu betrachten? 8. Klassenaufsatz über eine noch zu bestimmende Aufgabe.

Reifeprüfungen:

Michaelis 1902.

Welches Bild entwirft uns Goethe im Götz vom Kampf der Stände am Ausgang des Mittelalters?

Ostern 1903.

Kann der Tod der Jungfrau von Orleans in Schillers Drama als Sühne ihrer Schuld angesehen werden?
O II. 1. Zu welchem Zwecke hat Lessing seiner Minna von Barnhelm die Riccaut-Szene eingefügt?
2. Mit welchen Gründen sucht Adherbal den römischen Senat zu überreden, ihn wieder in sein Reich einzusetzen?
3. Welche Eigenschaften betätigt Hagen auf der Fahrt ins Heunenland? 4. Wie zeigt sich der Charakter der Haupthelden des Nibelungenliedes bei Siegfrieds Tode? 5. Wie bewährt Gudrun die Treue? 6. Wie bereitet uns Schiller in seinem Wallenstein auf das Erscheinen des Helden vor? 7. Wie wird Wallenstein sein Schicksalsglaube verhängnisvoll? 8. Klassenaufsatz über eine noch zu bestimmende Aufgabe.

U II. 1. Der Sänger von Goethe und des Sängers Fluch von Uhland. Ein Vergleich. 2. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzug von Schillers Wilhelm Tell über den Helden des Stückes? (Klassenaufsatz.)
3. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. Chrie. 4. Wie rechtfertigt Schiller in seinem Drama „Wilhelm Tell“ die Ermordung Gesslers? 5. Hat Schiller in seinem Wilhelm Tell die Einheit der Handlung gewahrt?
6. Das Glück von Edenhall von Uhland und Heines Belsazar. Ein Vergleich. 7. Wie erklärt sich in Goethes Hermann und Dorothea die Entfremdung zwischen Vater und Sohn? 8. Was erfahren wir aus Goethes Hermann und Dorothea über den Birnbaum und Hermanns dortigen Aufenthalt? (Klassenaufsatz.) 9. Wie urteilt Ernst Moritz Arndt in seinen Freiheitsliedern über die Franzosen und die Deutschen? 10. Worin kann Theodor Körner ein Vorbild für den deutschen Jüngling sein? 11. Klassenaufsatz über eine noch zu bestimmende Aufgabe.

C. Mathematische Aufgaben bei den Reifeprüfungen.

Michaelis 1902: .

1. Der Radius eines Kreises, der um die Grundfläche eines regulären Tetraeders beschrieben ist, beträgt $r = 8,909$ m. In welcher Entfernung von der Spitze des Tetraeders muss eine zur Grundfläche parallele Ebene gelegt werden, die dasselbe in zwei raumgleiche Stücke teilen soll?

2. Berechnung eines Dreiecks aus $C = 8,1716$ m., $a \cdot b = 770,306$ qm., $\gamma = 72^\circ 13' 42''$.

3. In einer fünfgliedrigen geometrischen Reihe ist 63 die Summe der Glieder mit ungrader, 30 die Summe der Glieder mit grader Stellenzahl. Wie lautet die Reihe?

4. Von einem spitzwinkligen Dreieck soll durch ein ihm eingeschriebenes Rechteck $\frac{m}{n}$ ($= \frac{2}{5}$) der ganzen Fläche ausgeschnitten werden. (Durch algebraische Analysis zu lösen).

Ostern 1903:

1. Um eine Kugel sind ein gleichseitiger Cylinder und ein gleichseitiger grader Kegel gelegt. Wie verhalten sich a) die Mäntel, b) die Volumina dieser beiden Körper zu einander?

2. Von einem Sehnenviereck sind die vier Seiten: $a = 9$, $b = 10$, $c = 17$, $d = 14$ m. gegeben. Wie gross sind 1. seine Winkel, 2. sein Inhalt, 3. sein Umkreisradius?

3. Einem Kreise wird ein Quadrat eingeschrieben, dem Quadrat ein Kreis, dem Kreise wieder ein Quadrat u. s. f. — Wie gross ist die Summe aller dieser Kreise ohne den gegebenen, und wie gross die Summe aller Quadrate?

4. An die Ellipse $\frac{x^2}{36} + \frac{y^2}{16} = 1$ sind in denjenigen Punkten des ersten und zweiten Feldes, deren Abscissen 2, bzw. -4 sind, die Tangenten gelegt. Wie lautet die Gleichung derjenigen Geraden, die durch den Schnittpunkt dieser Tangenten und durch den Mittelpunkt der Ellipse geht?

Vom Religionsunterricht waren im Sommer 2 Untersekundaner, 5 Obertertianer, 4 Untertertianer, 5 Quartaner, 1 Quintaner befreit, die am Konfirmandenunterricht teilnahmen. Im Winter lag der Konfirmandenunterricht ausserhalb der Schulzeit, so dass Befreiungen nicht nötig waren.

Mitteilungen über den technischen Unterricht:

a. **Turnen:** Die Anstalt besuchten im S. 121, im W. 120 Schüler. Von diesen waren befreit unter genauer Beachtung des Ministerial-Erlasses vom 9. Februar 1895:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 5, im W. 5.	im S. 1, im W. 1.
Aus andern Gründen:	im S. 5, im W. 4.	im S. 0, im W. 0.
zusammen:	im S. 10, im W. 9.	im S. 1, im W. 1.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 8, 3 v. H., im W. 7, 5 v. H.	im S. und W. 0, 8 v. H.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen im S. 2, im W. 3 Turnabteilungen; zu der kleinsten von diesen gehörten im S. 53, im W. 34, zur grössten im S. 56, im W. 37 Schüler. Es waren für den Turnunterricht insgesamt im S. 7, im W. 9 Stunden angesetzt. Eine Stunde von den 7 im S. war Vorturnerstunde. Den Unterricht erteilte Lehrer *Lehmann*. Der Unterricht wurde im S. auf dem als Turnplatz eingerichteten Schulhof, im W. in dem zum Gymnasium gehörigen, nur von diesem benutzten Turnsaal abgehalten; doch wurde, soweit es die Witterung und das Tageslicht erlaubte, von allen Abteilungen auch im Winter im Freien geturnt, bzw. gespielt. Zum Betriebe von Turnspielen wurde von jeder der beiden im S. bestehenden Abteilungen eine der 3 Turnstunden verwendet. Es wurde zu den Spielen ein ausserhalb der Stadt, in ihrer unmittelbaren Nähe gelegener Platz benutzt, der eine hinreichende Ausdehnung hat.

Zur weiteren Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen besteht seit 1891 unter Aufsicht der Schule ein Schüler-Spielverein und ein Schüler-Ruderverein. Der Spielverein zählte im S. 22, im W. 19 Mitglieder aus den Klassen U. III—I und spielte im S. wöchentlich an 2 Nachmittagen, besonders Fussball, Tennis und auch Rahball. Der Ruderverein hatte im S. 16, im W. 12 Mitglieder aus den Klassen O. II und I. Der Verein besitzt einen Achtriemer, zwei Vierer, einen Doppelzweier, einen Einer und zwei Kanoes. Von den Schülern der Anstalt sind 70 also 58, 3 v. H. Freischwimmer, von denen 11 das Schwimmen im Laufe des Sommers gelernt haben. Eine Gelegenheit, regelrechten Schwimmunterricht zu nehmen, ist nicht vorhanden.

b. **Gesang:** a. Chor (aus den Klassen I—VI) 2 Stunden *Iwan*. b. Gesangabteilung (aus den Klassen V und VI) 2 Stunden *Iwan*.

c. **Wahlfreies Zeichnen:** I und II vereint. 2 Stunden *Iwan*. Im S. nahmen aus O. I. 3, aus U. I. 2, aus O. II. 0, aus U. II. 2, im W. aus O. I. 2, aus U. I. 1, aus O. II. 0, aus U. II. 3 Schüler daran teil.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Religion: 80 Kirchenlieder, VI—I; Jaspis, Luther's kleiner Katechismus, Ausg. C. VI—III. Zahn, Biblische Historien, nach dem Kirchenjahr geordnet, Ausg. B. VI—IV; Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymnasien, II, I; heilige Schrift, verdeutscht von Dr. Martin Luther, IV—I; Novum testamentum Graece, I.

Deutsch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen, VI—I; Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehr-

anstalten, T. I, neu bearbeitet von Neuff, 1. Abteilung VI, 2. Abteilung V, 3. Abteilung IV. T. II, neu bearbeitet von Foss und (2. Abteilung) Henrici, 1. Abteilung III, U. II. 2. Abteilung O. II, 3. Abteilung I.

Latein: Ellendt—Seyffert, Lat. Grammatik bearbeitet von M. Seyffert und W. Fries, VI—I. Ostermann, Latein. Lesebuch, neue Ausgabe, besorgt von H. J. Müller, 1. Abteilung VI, 2. Abteilung V, 3. Abteilung IV, 4. Abteilung III, Anhang U. II.

Griechisch: Kaegi, kurzgefasste griechische Schulgrammatik III—I. Herwig, Griech. Lese- und Übungsbuch für Tertia nebst Vocabularium und Regelverzeichnis III.

Französisch: Strien, Elementarbuch der französ. Sprache, IV; Lehrbuch der französ. Sprache, T. I, Ausg. B, U. III, T. II, Ausg. B, O. III, U II; Schulgrammatik der französ. Sprache, III, II; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte, II und I.

Englisch: Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache, O. II und I.

Hebräisch: Hollenberg, hebräisches Schulbuch, O. II und I.

Geschichte: Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte, IV; Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte, III und U II; Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realgymnasien, 1. Teil, Alte Geschichte, Ausg. für Gymnasien, O. II und I, 2. Teil, Geschichte des Mittelalters, und 3. Teil, Neuere Geschichte, I; F. W. Putzger, historischer Schulatlas, IV—I.

Erdkunde: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie (v. B. Volz), VI—I; Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen in 36 Karten, VI—III.

Naturwissenschaften: Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Ausg. A, (nach dem Linné'schen System), VI—U. III. Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, VI—U. III. Trappe, Schulphysik, II und I.

Mathematik: Wulkow, Rechenheft 1—4b, VI—IV; Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, 1. T. Planimetrie, IV—I. 2. T. Arithmetik, III—I, 3. T., Trigonometrie, Stereometrie und sphärische Trigonometrie, II und I. Schloemilch, Fünftstellige Logarithmen und trigonometrische Tafeln, II und I.

Gesang: Ballien, Vierstimmige Chorlieder, VI—I (Chor); Selmar Müller, Sängerkunst, 4 Hefte, VI u. V. (2. Gesangabt.).

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von Pommern.

1. 7. April 1902. Ministerial-Erlass, 26. März. Die Schüler der höheren Lehranstalten sind durch alle Klassen mit Entschiedenheit und nötigenfalls mit Strenge an eine sorgfältige, leserliche und gefällige Handschrift zu gewöhnen und vor dem Unfuge einer unleserlichen Namenschrift zu bewahren. Fortan ist allgemein sowohl in die gewöhnlichen im Laufe der Schulzeit auszustellenden Zeugnisse bis in die O. I. hinein als auch in die Reifezeugnisse ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen.

2. 13. April 1902. Ministerial-Erlass, 2. April. Die von den Kommissaren sämtlicher Bundesstaaten vereinbarten „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ werden in der Weidmannschen Buchhandlung alsbald erscheinen. In den Schulen wird diese Rechtschreibung voraussichtlich mit Beginn des Schuljahres 1903 eingeführt werden. Den Schwierigkeiten des Uebergangs ist überall gebührend Rechnung zu tragen.

3. 24. April 1902. Ministerial-Erlass (Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Domänen), 16. März. Die Gesuche um Zulassung zur Forstverwaltungslaufbahn sind im Monat

Februar jedes Jahres einzureichen; die Entscheidung erfolgt Anfang März. Die Michaelisabiturienten können zunächst während des Halbjahrs ihrer Militärpflicht genügen oder rechts- und staatswissenschaftliche Studien treiben. Das Reifezeugnis kann vorläufig ersetzt werden durch die Bescheinigung des Direktors, dass die Reifeprüfung voraussichtlich mit einem unbedingt genügenden Urteile in der Mathematik Ostern wird bestanden werden.

4. 21. Mai 1902. Der Gymnasialoberlehrer *Dr. Meder*, Gymnasialturnlehrer *Schmoll* und Universitätsturn- und Fechtlehrer *Dr. Wehlitz* beabsichtigen in Greifswald alljährlich, etwa in den letzten acht Tagen des Juli, einen Spiekkursus zur Ausbildung von Lehrern und Spielleitern abzuhalten.

5. 13. Juni 1902. Ministerial-Erlass, 24. Mai. Uebersendung einer beglaubigten Abschrift des unter dem 20. Mai 1901 Allerhöchst vollzogenen 5. Nachtrags zum Normalstat vom 4. Mai 1892, betreffend die Besoldung der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium teilt im Anschluss daran mit, dass die Patronate der städtischen Anstalten Stolp, Schlawe, Wollin, Swinemünde u. a. die Durchführung dieses Nachtrags vom 1. April 1902 beschlossen haben.

6. 26. Juni 1902. Mitteilung der Gegenstände, welche für die im Jahre 1903 in Stettin abzuhaltende 14. Direktorenversammlung zur Beratung gestellt sind.

7. 29. Juli 1902. Uebersendung eines Abdrucks des deutschen Universitätskalenders für das Sommerhalbjahr 1902 von *F. Ascherson* als Geschenk für die Anstalt.

8. 24. Juli 1902. Es ist zu berichten, inwieweit nach der Erfahrung die Schüler, namentlich die der oberen Klassen durch ungeeignete Lektüre in ihren wissenschaftlichen Fortschritten behindert sind.

9. 31. Juli 1902. Ministerial-Erlass, 10. Juli. Bestimmungen über die Ausstellung von Zeugnissen über die Reife für Prima bei solchen Schülern, welche mit diesem Zeugnis die Anstalt verlassen.

10. Ministerial-Erlass, 25. Juli 1902. Nach den Allerhöchsten Erlassen vom 6. Februar und 28. Juni d. Js. sind die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preussischen Oberrealschulen sowie der als gleich berechtigt anerkannten höheren Lehranstalten für den Offizierberuf im Land- wie Seeheer als Nachweis der erforderlichen wissenschaftlichen Bildung gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Fähnrichs- bzw. Seekadetten-Eintrittsprüfung. Oberrealschüler haben in der Fähnrichsprüfung, sowie beim Eintreten in das Seeheer die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen.

11. 7. August 1902. Uebersendung eines Abdrucks der Schrift „Mächtig zur See, Streiflichter und Tatsachen von der deutschen Flotte“ als Prämie für einen Schüler.

12. Ministerial-Erlass, 18. August 1902 enthält sechs Bestimmungen über die Methode des Zeichenunterrichts.

13. 30. October 1902. Ministerial-Erlass, 16. October mit Bestimmungen über die Einführung der neuen Rechtschreibung vom Beginn des Schuljahres 1903 an.

14. 3. December 1902. Beurlaubungen von Schülern vor Beginn der Ferien, namentlich der Sommerferien sind nur aus ganz zwingenden Gründen zu genehmigen; nach Befinden ist ein Zeugnis des Kreisarztes zu fordern.

15. 5. December 1902. Ferienordnung für das Schuljahr 1903.

	Schulschluss.	Schulanfang.
Ostern:	Mittwoch, 1. April, mittags.	Donnerstag, 16. April, früh.
Pfingsten:	Freitag, 29. Mai nachmittags.	Donnerstag, 4. Juni, früh.
Sommerferien:	Freitag, 3. Juli, mittags.	Dienstag, 4. August, früh.
Herbstferien:	Mittwoch, 30. September, mittags.	Donnerstag, 15. October, früh.
Weihnachten:	Mittwoch, 23. December, mittags.	Donnerstag, 7. Januar 1904, früh.

16. 19. Januar 1903 mit Uebersendung eines Abdrucks des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. *Wislicenus*, welches im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers und Königs an einen besonders guten Schüler zu verleihen ist. In das Buch ist ein Vermerk über die Verleihung durch Sr. Majestät den Kaiser und König aufzunehmen.

17. 19. Januar 1903. Ministerial-Erlass, 30. December 1902. Zur Herstellung einer Statistik über die Alters-, Heimats- und Unterbringungsverhältnisse der Schüler sind am Vormittage des 12. Februar die übersandten Zählkarten durch die Schüler auszufüllen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag, am 10. April, morgens 7 Uhr.

Da die vorhandenen Lehrkräfte zur Durchführung der neuen Lehrpläne nicht ausreichten, so war vom Gymnasialkuratorium eine neue Oberlehrerstelle geschaffen, die dem Herrn Kandidaten des höheren Lehramts *Kleikamp*¹⁾ übertragen war. Dadurch konnte zugleich die II ganz geteilt werden. Für die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle war der Anstalt der Herr Kandidat des höheren Lehramts *Dr. Simon*²⁾ vom Gymnasium zu Coeslin durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium überwiesen worden. Beide Herren wurden bei der Eröffnungsfeier vor den Lehrern und Schülern der Anstalt in ihr Amt eingeführt.

Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 17. März wurde für das Schuljahr 1902 der Nachmittagsunterricht, soweit möglich, auf die Vormittagsstunden gelegt.

Die Pfingstferien dauerten von Freitag, dem 16. Mai, ausschliesslich bis Mittwoch, dem 21. Mai, einschliesslich.

Sonnabend, am 28. Juni, machten alle Klassen, die oberen auf einem etwas weiteren Wege unter ihren Klassenlehrern den Sommerausflug nach Messenthin bei Pölitze.

Die Sommerferien dauerten von Sonnabend, dem 5. Juli, mittags bis Montag, dem 4. August, einschliesslich.

Im Anfang der Sommerferien, am 7. Juli, starb hier im Hause seiner Eltern der Ober-Primaner *Franz Krüger*. Er hat der Anstalt von der Sexta an angehört, sie aber während seines Aufenthalts in der Ober-Secunda zweimal verlassen müssen, um seine angegriffene Gesundheit, soweit möglich, wiederherzustellen. Immer wieder aber hat es ihn auf die Schule gezogen, bis sich am 13. Mai sein altes Leiden mit solcher Macht einstellte, dass er ihm erlag. Er war seinen Lehrern stets ein folgsamer, treuer und strebsamer Schüler, seinen Mitschülern ein lieber Kamerad. Freitag, am 11. Juli, geleiteten ihn der Direktor und die während der Ferien hier anwesenden Lehrer und Schüler mit zur letzten Ruhestätte. Dienstag, am 5. August, beim Wiederbeginn des Unterrichts wurde des Entschlafenen im Anschluss an die gemeinsame Morgenandacht gedacht.

Donnerstag, am 28. August, fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats *Dr. Friedel* die mündliche Reifeprüfung statt; sie wurde von 5 Ober-Primanern bestanden, die Montag, am

1) Heinrich Fritz Kleikamp, geb. am 22. Juni 1874 zu Wörlitz, Herzogtum Anhalt, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Wittenberg, studierte von Ostern 1893 bis Michaelis 1895 in Greifswald, von Michaelis 1895 bis Ostern 1896 in Giessen, von Ostern 1896 bis Ostern 1897 wieder in Greifswald hauptsächlich neuere Sprachen und Deutsch. Die Staatsprüfung bestand er am 25. Juni 1898 zu Greifswald. Von Michaelis 1898 bis Ostern 1900 war er tätig als Redakteur an der Staatsbürgerzeitung und Woche. Nach seiner praktischen Vorbereitung auf das höhere Lehramt durch das Seminar- und Probejahr am Königlichen Marienstiftsgymnasium in Stettin vom Mai 1900 bis Ostern 1902 erhielt er am 1. April 1902 das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit und wurde an diesem Termin zum Oberlehrer an unser Gymnasium berufen.

2) Kurt Eduard Johannes Simon, geb. am 20. April 1876 zu Schivelbein in Pommern, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Dramburg, studierte von Ostern bis Michaelis 1895 in Greifswald, von Michaelis 1895 bis dahin 1896 in Berlin, von Michaelis 1896 bis Ostern 1897 in Freiburg, von Ostern 1897 bis Ostern 1899 wieder in Berlin hauptsächlich Geschichte, Erdkunde und Religion. Am 3. Juli 1900 bestand er die Staatsprüfung in Berlin, nachdem er am 2. December 1899 von der Universität Berlin auf Grund seiner Abhandlung „Die Verspätung des Erzherzogs Johann bei Wagram“ zum Dr. phil. befördert war. Das Seminarjahr machte er von Michaelis 1900 bis Michaelis 1901 am Königlichen Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. O. ab, die erste Hälfte des Probejahres am Königlichen Gymnasium in Cöslin, die andere an unserm Gymnasium, worauf er am 1. Oktober das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit erhielt.

15. September, im Anschluss an die Morgenandacht unter Würdigung der Worte aus Plato's Kriton: „Ὅτι τὸ ζῆν περί πλείστον ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ζῆν“ entlassen wurden.

Von Freitag, dem 29. August, bis Montag, dem 1. September, hatte Herr Zeichenlehrer *Iwan* im Zeichensaale eine Ausstellung der von den Schülern angefertigten Zeichnungen und der Lehrmittel für den Zeichenunterricht eröffnet. Diese Ausstellung fand bei unsern Einwohnern viel Verständnis und dankenswerte Teilnahme; auch Herr Provinzialschulrat *Dr. Friedel* hatte sie am Tage vor ihrer Eröffnung bei seiner Anwesenheit zur Reifeprüfung mit seinem Besuche und seiner vollen Anerkennung geehrt.

Dienstag, am 2. September, fand die Feier des Schulfestes in gewohnter Weise im Schrey statt.

Wegen zu grosser Hitze musste der Unterricht nach den Bestimmungen von 11 Uhr an ausfallen am 30. und 31. Mai, am 2., 5., 27., 30 Juni und am 1. Juli.

Folgende Behinderungen der Lehrer an der Erteilung des Unterrichts für länger als einen Tag traten im Sommerhalbjahr ein: der Direktor vom 6.—10. Mai krank, Oberlehrer *Dr. Ruckdeschel* vom 14.—16. Mai wegen einer nötigen Reise beurlaubt, vom 6.—12. August krank, Oberlehrer *Kleikamp* am 18. und 19. September krank.

Das Sommerhalbjahr wurde Sonnabend, am 27. September, geschlossen; die Herbstferien dauerten bis Montag, dem 13. October, einschliesslich.

Mit dem Schluss des Sommerhalbjahres schied Herr *Dr. Simon* nach halbjähriger Tätigkeit aus dem Lehrkörper, um eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Lessinggymnasium in Berlin zu übernehmen. Ihm wurden bei der gemeinsamen Schlussfeier am 27. September mit dem Danke der Schule für seine Dienste die besten Wünsche für seine Zukunft ausgesprochen.

Das Winterhalbjahr wurde Dienstag, am 14. October, morgens 8 Uhr, eröffnet.

Für Herrn *Dr. Simon* war der Herr Kandidat des höheren Lehramts *Bruno Danicke*³⁾ vom Königlichen Marienstiftsgymnasium zu Stettin der Anstalt durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium überwiesen worden. Er wurde bei der gemeinsamen Eröffnungsfeier in sein Amt eingeführt.

Freitag, am 17. October, starb hier im 29. Lebensjahre Herr Handlungsgärtner *Otto Bandelow*, der seit Neujahr 1890 von der Ober-Tertia an ein Schüler unserer Anstalt gewesen war und sie Ostern 1894 mit dem Reifezeugniss verlassen hatte. Der Verstorbene hat auch nach seiner Schulzeit mit seltener Treue an unserer Stadt gehangen: Er hat in ihr nicht nur einen Hauptteil seiner praktischen Berufsausbildung genossen, sondern hat auch später in der Betätigung seines Berufs immer wieder gern in ihr gewohnt. Des Entschlafenen, seines Verhältnisses zu unserer Stadt und Schule, sowie seines treuen und bescheidenen Sinnes wurde in der gemeinsamen Morgenandacht am 20. October gedacht.

Freitag, am 12. December, wurde von den Schülern der beiden ersten Klassen im Saale des hiesigen Schützenhauses eine Abendunterhaltung veranstaltet. Auf einige musikalische Vorträge folgte die Aufführung des Einakters „Der letzte Rock“ von Carl Krieg. Ein Tanz schloss die gut besuchte und reichen Beifall erntende Unterhaltung.

Dienstag, am 23. December, mittags fingen die Weihnachtsferien an und dauerten bis Dienstag, dem 6. Januar 1903, einschliesslich.

Mit Ablauf dieses Vierteljahres schied aus dem Lehrkörper Herr Oberlehrer *Dr. Ruckdeschel*, der durch ein schweres Nervenleiden sein Amt niederzulegen gezwungen war. Zur Vertretung bis Ostern d. J. trat der Herr Kandidat des höheren Schulamts *Willy Greinert*⁴⁾ ein, der bei der gemeinsamen Morgenandacht Mittwoch, am 7. Januar, in sein Amt eingeführt wurde.

3) Albert Bruno Alfred Danicke, geb. am 25. Februar 1875 zu Berlin, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Wittstock, studierte von Michaelis 1896 bis Ostern 1897 in Berlin, von Ostern 1897 bis Michaelis 1898 in Marburg, von Michaelis 1898 bis Ostern 1899 wieder in Berlin und von Ostern 1899 bis Ostern 1901 in Greifswald hauptsächlich Philosophie, Deutsch und Englisch. Die Staatsprüfung bestand er am 16. November 1901 zu Greifswald. Nachdem er das Seminarjahr von Michaelis 1901 bis Ostern 1902 am Gymnasium zu Stolp, von da bis Michaelis 1902 am Königlichen Marienstiftsgymnasium zu Stettin abgemacht hatte, wurde er der hiesigen Anstalt vom Königlichen Provinzialschulkollegium zur Ablegung seines Probejahres und Verwaltung der Hilfslehrerstelle überwiesen.

4) Willy Richard Erdmann Greinert, geb. 20. April 1877 zu Zülchow, vorgebildet auf dem Marienstiftsgymnasium zu Stettin, studierte von Ostern 1896 bis Michaelis 1901 auf den Universitäten Marburg, Breslau und Greifswald hauptsächlich Philosophie, Mathematik und Physik. Die Staatsprüfung bestand er am 13. December 1902 zu Greifswald.

Sonntag, am 18. Januar, nachmittags 3 Uhr starb nach langem Leiden im Hause seiner Eltern hier der Unter-Sekundaner *Walter Bade*, der seit Ostern 1896 von Sexta an ein Schüler unserer Anstalt gewesen war. Wiederholt schon hatte er öfter für lange Zeit die Schule versäumen müssen; immer aber hofften wir mit den Eltern und ihm, dass er der tückischen Krankheit Herr werden und sein Ziel hier erreichen würde. Gott hatte ihm so früh schon ein höheres Ziel gesteckt. Wir betrauern in ihm einen fleissigen und gehorsamen Schüler, seine Mitschüler einen treuen Kameraden. Lehrer und Schüler gaben ihm Donnerstag, am 22. Januar, das Geleit zur ewigen Ruhe.

Dienstag, am 27. Januar, von 11¹/₄ Uhr an beging die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch eine öffentliche Feier nach folgendem Programm: 1. Choral: „Lobe den Herren“ V. 1, 2, 3. 2. Gebet, im Anschluss an Psalm 47. 3. Choral, V. 4 und 5. 4. Rede: „Die Verdienste der Hohenzollern um die höhere Schule Preussens“. 5. Chor: „Kaiserlied“ von Angerer. 6. Ober-Sekundaner *Borck*: Ein Lied Walters von der Vogelweide. 7. Sextaner *Tabbert*: „Die Wacht am Rhein“. 8. Quartaner *Habendorff*: „Gelübde“. 9. Chor: „Barbarossa“ von Gersbach. 10. Quintaner *Henning*: „Mein Vaterland“. 11. Ober-Tertianer *Ruge*: „Vom Fels zum Meer“. 12. Unter-Primaner *Baumgarten*: „Zu Kaisers Geburtstag“. 13. Chor: „Karl der Grosse und Wittekind“, Ballade von Löwe. 14. Verteilung der Prämien. 15. Hoch auf den Kaiser und „Heil Dir im Siegerkranz“.

Prämien erhielten: 1. Der Ober-Sekundaner *Hubert Wegner* „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Georg Wislicenus, 2. Auflage, ein Geschenk, welches das Königliche Provinzial-schulkollegium im Allerhöchsten Auftrag als Prämie für besonders strebsame und sittlich gute Schüler übersandt hatte. 2. Der Ober-Sekundaner *Wilhelm Breitenfeld* „Hundert Jahre in Wort und Bild“ von Stefan. 3. Der Ober-Tertianer *Daniel Westphal* „Hie gut Brandenburg alleweg!“ von Richard George. 4. Der Unter-Tertianer *Karl Jakob* „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Th. Lindner. 5. Der Quartaner *Arnold Hirschfeld* „Griechische Heldensagen“ von Andrä. 6. Der Quintaner *Rudolf Lemke* „Der alte Fritz in fünfzig Bildern“ von Carl Röchling und Richard Knöfel. 7. Der Sextaner *Karl Tabbert* „Deutsche Heldensage für Jugend und Volk“, erzählt von Gustav Schalk.

Die Hauptprämie, welche alljährlich an einen Abiturienten gegeben wird als Lohn für Fleiss und gute sittliche Haltung, erhielt diesmal bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs der Ober-Primaner *Fritz Henck* und zwar „Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst v. Bismarck“.

Die Gedächtnisfeiern für die Hochseligen Kaiser Wilhelm den Grossen und Friedrich III. wurden im Anschluss an die Morgenandachten begangen, statt am 15. Montag, am 16. Juni, am 18. October, 9. März und statt am 22. Montag, am 23. März.

Der Tod hat aus unserer kleinen Schulgemeinde im vorigen Jahre unverhältnismässig viel Opfer gefordert. Auch einen treuen Mitarbeiter hat er uns entrissen. Dienstag, am 3. Februar, starb nach achttägigem Krankenlager Herr Oberlehrer *Oskar Dubberke*, der unserm Lehrkörper seit Michaelis 1901 angehört hatte, fünf Tage nach Vollendung seines dreiunddreissigsten Lebensjahres. Der tiefe Schmerz, der Lehrern und Schülern durch den, noch dazu so unerwarteten Heimgang des teuren Amtsgenossen und Lehrers bereitet war, bekundete sich in der Morgenandacht am 4. Februar. Die Gedanken des 77. Psalms gaben unseren Klagen, zugleich aber auch unserm Troste in der Trauer Ausdruck. Die Leiche wurde am Tage darauf nach Stargard i. P., der Vaterstadt des Verstorbenen, übergeführt; die ganze Schule geleitete sie bis vor die Tore unserer Stadt. Bei der Beerdigung in Stargard war der Lehrkörper durch den Unterzeichneten und den Herrn Amtsgenossen *Danicke* vertreten, die im Namen des Lehrkörpers eine Palme am Sarge des Entschlafenen niederlegten. In einem Nachruf in der Gartzter und Stargarder Zeitung drückten wir aus, was wir an dem Verewigten verloren haben.

Die Vertretung des Herrn Oberlehrers *Dubberke* wurde so geordnet, dass in V die Herren Alumnatsinspectoren Licentiat *Zscharnack* und cand. min. *Küssner*, der erstere je 2 Stunden Erdkunde und Religion und 3 Stunden Deutsch, der andere 8 Stunden Lateinisch übernahmen, den griechischen Unterricht in O. II. teilten zu je 3 Stunden die Herren Professor *Wichmann* und Oberlehrer *Gese*, die Horazstunden in I gab der Direktor. Jenen Herren wird für die Bereitwilligkeit, mit der sie die Bitte des Unterzeichneten erfüllt, und für die Dienste, die sie unserer Schule dadurch geleistet haben, auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt gedankt.

Sonnabend, am 21. Februar, fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats *Dr. Friedel* die mündliche Reifeprüfung statt. Sie wurde von den drei terminreifen Ober-Primanern bestanden; die Entlassung der Abiturienten wird am letzten Tage des Schuljahres stattfinden.

An der Erteilung des Unterrichts für länger als einen Tag war im Winterhalbjahr behindert: der Direktor vom 15. bis 17. Oktober, beurlaubt zur Teilnahme an der fünfzigjährigen Jubelfeier des Gymnasiums zu Greiffenberg i. P., Professor *Eduard Weyland* vom 13. bis 22. November und am 22. und 23. December krank; Oberlehrer *Dr. Ruckdeschel* vom 24. bis 26. November und vom 15. bis 23. December krank; Professor *Wüsthof* vom 21. bis 31. Januar krank; Oberlehrer *Dubberke* vom 27. Januar bis zum 3. Februar krank; Oberlehrer *Kleikamp* vom 22. bis 24. Januar krank, vom 30. März bis 1. April in persönlicher Angelegenheit beurlaubt; wissenschaftlicher Hilfslehrer *Danicke* vom 30. März bis 1. April, durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums einberufen zur Teilnahme an dem vom 30. März bis 9. April d. Js. in Berlin stattfindenden englischen Doppelkursus.

Mit dem Schluss dieses Vierteljahres geht die Vertretung des Herrn Schulamtskandidaten *Greinert* zu Ende; er wird nach Stolp gehen, um im dortigen Seminar sein Seminarjahr abzumachen. Ihm folgen zusammen mit dem Danke für die Dienste, die er uns in schwerer Zeit geleistet hat, unsere besten Wünsche für seine Zukunft.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1902—1903.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III. *)	U. III.	IV.	V. **)	VI. **)	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	11	11	15	20	18	12	13	16	9	125
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901/1902	3	4	5	1	—	2	1	1	1	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	3	8	11	10	9	9	14	8	—	72
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	—	—	1	1	1	2	2	—	7	14
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902/1903	11	12	14	19	18	12	19	9	7	121
5. Zugang im Sommersemester 1902	—	1	—	2	—	—	—	—	1	4
6. Abgang im Sommersemester 1902	8	3	2	1	2	1	—	—	—	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1902	—	1	1	2	3	1	—	—	—	8
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1902/1903	3	11	13	22	*** 19	12	19	9	8	116
9. Zugang im Wintersemester 1902/1903	—	1	—	1	—	1	1	—	2	6
10. Abgang im Wintersemester 1902/1903	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1903	3	12	13	22	19	13	20	9	9	120
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	19,0	18,9	17,5	17,0	16,3	14,1	13,0	11,7	11,1	—

*) Ober- und Untertertia wurden in 25 Stunden getrennt, in 5 Stunden zusammen unterrichtet.

**) Quinta und Sexta wurden in 2 Schreibstunden zusammen unterrichtet, ebenso waren die Schreibstunden der Tertia und der Quarta vereint.

***) Darunter 3 zu Michaelis nach O. II versetzte Schüler, die am Kursus der U. II teilnahmen.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1902.	103	2	—	16	57	64	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1902/1903	101	1	—	14	54	62	—
3. Am 1. Februar 1903	105	1	—	14	52	68	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1902 10 Schüler, ins praktische Leben trat von ihnen keiner, Michaelis 1902 3 Schüler, ins praktische Leben trat von ihnen einer.

C. Übersicht der Schüler, die das Reifezeugnis erlangt haben.

1. Michaelis 1902.

172. **Adolf Lehmann**, geb. 10. Januar 1881 zu Rückersdorf, Kreis Luckau, evangel., Sohn des Gutsbesitzers Lehmann zu Rückersdorf, $2\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, $1\frac{1}{2}$ Jahr in Oberprima, will Baufach studieren.

173. **Emil Löwenstein**, geb. 25. Mai 1882 zu Berlin, mosaisch, Sohn des zu Berlin verstorbenen Kaufmanns Löwenstein, $1\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, $1\frac{1}{2}$ in Prima, vorher $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Prima des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Berlin, 1 Jahr in Oberprima, will Medizin studieren.

174. **Otto Linsdorf**, geb. 5. August 1880 zu Brandenburg a. H., evangel., Sohn des Realgymnasiallehrers Linsdorf zu Brandenburg a. H., $2\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, vorher $\frac{1}{2}$ Jahr in der Prima des Gymnasiums zu Brandenburg a. H., $1\frac{1}{2}$ Jahr in Oberprima, will Theologie studieren.

175. **Hermann Wentzel**, geb. 2. April 1882 zu Berlin, evangel., Sohn des Rentners Wentzel zu Gr. Lichterfelde, $1\frac{3}{4}$ Jahr auf der Anstalt, $1\frac{3}{4}$ Jahr in Prima, vorher $\frac{3}{4}$ Jahr in der Prima des Gymnasiums zu Gr. Lichterfelde, $1\frac{1}{2}$ Jahr in Oberprima, will Medizin studieren.

176. **Hans Genrich**, geb. 8. März 1883 zu Liebenwalde a. H., evangel., Sohn des praktischen Arztes Dr. Genrich zu Liebenwalde a. H., $2\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, davon $\frac{1}{2}$ Jahr krank, 1 Jahr in Oberprima, will die Rechte studieren.

2. Ostern 1903.

177. **Richard Habendorff**, geb. 15. Mai 1884 zu Gartz a. O., evangel., Sohn des Klempnermeisters Habendorff zu Gartz a. O., 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, 1 Jahr in Oberprima, will Mathematik und Naturwissenschaften studieren.

178. **Fritz Henck**, geb. 25. Mai 1885 zu Demmin, evangel., Sohn des zu Gartz a. O. verstorbenen Gerichtsassistenten Henck, 2 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, ein Jahr in Oberprima, will die Rechte studieren.

179. **Wilhelm Rosendorff**, geb. 7. Juni 1882 zu Gartz a. O., mosaisch, Sohn des Kaufmanns Rosendorff zu Gartz a. O., 12 Jahre auf der Anstalt, 3 Jahre in Prima, 2 Jahre in Oberprima, will Medizin studieren.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Geschenke:

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium von Pommern:
 - a) 4 Programme der Königlichen Universität zu Berlin (Lehrerbibliothek-Programm-Abteilung.)
 - b) *H. Bohn*, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schöffermuseum (Lehrerbibliothek).
 - c) *Dr. F. Ascherson*, Deutscher Universitätskalender für das Sommerhalbjahr 1902. (Lehrerbibliothek).
 - d) *Dr. F. Ascherson*, Deutscher Universitätskalender für das Winterhalbjahr 1902/03. (Lehrerbibliothek).

2. Von dem Herren Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris 1900:
Katalog der Ausstellung des deutschen Reichs auf der Weltausstellung in Paris 1900.
(Lehrerbibliothek).
3. Von Herren Geheimen Sanitätsrat Dr. W. Paetsch zu Berlin:
Revue des deux mondes, Jahrgang 1870 elf Hefte, Jahrgang 1881 vier Hefte, Jahrgang
1882 einundzwanzig Hefte (Lehrerbibliothek).
4. Von Herren Emil Werckmeister, Inhaber der Kunsthandlung „Photographische
Gesellschaft“ zu Berlin:
Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen (Lehrerbibliothek).
5. Von der Verlagsbuchhandlung Mittler & Sohn zu Berlin:
J. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Abteilung für III
und U. II, den neuen Lehrplänen gemäss bearbeitet von Dr. K. Hinzl.
6. Von Herren Dr. Hermann Fischer:
Inaug. Dissert. Halle—Wittenberg 1902, Zwei Fälle von Symphysiotomie. (Lehrer-
bibliothek. Abteilung: Wissenschaftliche Arbeiten früherer Schüler der Anstalt).
7. Von Herren Dr. Kleikamp zu Fiddichow:
Arthur Dix, Deutschland auf der Hochstrasse des Weltwirtschaftsverkehrs (Schüler-
bibliothek).
8. Von den Primanern für die Bibliothek der Prima:
 - a) Carl Busse, Neuere deutsche Lyrik.
 - b) Lenau's sämtliche Werke in 4 Bänden.
 - c) Victor v. Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. (Ersatzexemplar.)
 - d) Willibald Alexis, Der falsche Waldemar.
 - e) Theodor Fontane, Vor dem Sturme. (Ersatzexemplar).
 - f) Karl Faulmann, Illustrierte Geschichte der Schrift.

Für alle diese Geschenke wird den Gebern auch an dieser Stelle Dank gesagt.
Aus eigenen Mitteln erwarb die Anstalt:

1. Für die Lehrerbibliothek:

Paul Seidl, Hohenzollern-Jahrbuch, 6. Jahrgang 1902. Wetterkarte und Wetterbericht,
im amtlichen Auftrage herausgegeben vom Berliner Wetterbureau (von Mai 1902 bis
Ende März 1903.) Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik von M. Seyffert und W. Fries,
35. Aufl. 1901. Adolf Kaegi, kurzgefasste griechische Schulgrammatik, 11. Aufl.
Berlin 1901. Jos. Langl, Griechische Götter- und Heldengestalten. Anton Marx, Hilfs-
büchlein für die Aussprache der lateinischen Vokale in positionslangen Silben. Karl
Wippermann, Deutscher Geschichtskalender für 1901, Teil I und II. Johannes Boock,
Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Grammatik für höhere Lehranstalten.
Derselbe, Methodik des deutschen Unterrichts in den unteren und mittleren Klassen
höherer Lehranstalten. Rudolf Petersdorff, Germanen und Griechen. Reinhold Koser,
König Friedrich der Grosse 1 Bd., 2. Aufl. Jakob Sitzler, Ein ästhetischer Kommentar
zu Homer's Odyssee. Eduard Kammer, Ein ästhetischer Kommentar zu Homer's Ilias.
Adolf Harnack, Geschichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften zu
Berlin. Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst von Bismarck. Ludwig Weisser,
Bilderatlas zur Weltgeschichte mit erläuterndem Texte von Heinrich Merz, 5. Aufl.
Otto Dahm, die Feldzüge des Germanikus in Deutschland. Alfred Baur, das kranke
Schulkind. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1902.
Zarncke, Literarisches Centralblatt 1902. H. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasial-
wesen 1902. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1902. H. Schotten, Zeit-
schrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1902. Eckler und
Schröer, Monatsschrift für das Turnwesen. Köpke und Matthias, Monatsschrift für
höhere Schulen.
2. Für die Schülerbibliothek:

Deutsche Jugend (Franz Rudolf) 19. Jahrgang. Rudolf Petersdorff, Germanen und
Griechen. Jörn Uhl, Roman von Gustav Frenssen. Wehrmann, Aus Pommerns Geschichte,
sechs Vorträge. Gustav Schalk, Paul Beneke, Ein harter deutscher Seevogel. Adolf Beier,

- die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preussen.
W. Wiesener, die Geschichte der christl. Kirche in Pommern zur Wendenzeit.
3. Für den physikalischen Unterricht:
 1 Differential-Thermoskop von *Looser*, 1 Apparat für Versuche über Wärmeleitung,
 1 Apparat für Versuche über Ausdehnung, 1 Apparat für Versuche über Aenderung
 des Aggregatzustandes, 1 Lesliescher Würfel, 1 Apparat für Versuche über Wärme und
 Arbeit, 3 Metallkörper.
 4. Für den naturbeschreibenden Unterricht:
 Sammlung von Erzeugnissen aus deutschen Kolonien enthaltend: 1 Affenfell, 1 Schakal-
 fell, Guano, die Hauptteile eines Elfenbeinzahnes, 1 Flusspferdzahn, Straussfedern, Schaf-
 wolle, Schildpatt, Goldfischmuscheln, Perlmutterstücke, Bungosmuschel, Kaurischnecke,
 Trepang, Kaffee, Kakaobohnen mit und ohne Hülsen, Kakaobutter, eine ganze Kakao-
 schote in Spiritus, Erdnüsse mit und ohne Hülsen, Arachisöl, Erderbsen, Arekanüsse,
 Kokosnuss, Kopra, Kokosnussbutter, Paimenkerne, Palmöl, Kolanüsse, Kolapulver, Kola-
 zucker, Reis, Kolafutterstoff, Afrikanischer Weizen, Mais, Mungobohnen, Vignabohnen,
 Erbsenbohnen, Negerhirse, Mavele, Baumwollkapsel, Baumwollsaat, Baumwollfasern,
 Kapokkapsel, Kapokfasern, Sesam, Ricinus, Kalabarbohnen, Banane, Manna, Affenbrot,
 Steinnuss, Nelken, Muskat, Kardamom, Spanischer Pfeffer, Canger, Vanille, Zuckerrohr,
 Sago, Kokusfasern, Raphiabast, Piassava, Sisalhanf, Manilahanf, Massoirinde, Tabak
 (von Neuguinea u. Bibundi), Thee, Ingwer, Kurkuma, Kolombawurzel, 8 Arten Holz,
 Kopal, Gummiarabikum, Kautschuk, Orseille, Persiofarbstoff.
 5. Für den Zeichenunterricht:
 1 Fussbank, 1 Glockenhäuschen, 1 Kästchen, 1 Kartenhalter, 1 Spahnkorb, 1 Wanduhr.
 6. Für den Turnunterricht:
 Ein Paar Schaukelringe.
 7. Ein Spind für den Zeichensaal, 1 Spind für das naturwissenschaftliche Lehrzimmer,
 4 Bilderrahmen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Unterstützungsfonds besteht aus $3\frac{1}{2}\%$ igen Wertpapieren im Nennwerte von M. 1500. Die am 1. Juli 1902 und 2. Januar 1903 fälligen Zinsscheine, im Betrage von M. 52,50, wurden zwei Schülern nach den Bestimmungen der Geber überwiesen.

Schulgeldbefreiungen wurden in Höhe von M. 1265 bewilligt.

Ausserdem wurden aus privaten Mitteln Beihilfen zum Schulgeld im Betrage von M. 80 gegeben. Dem Prämienfonds wurden M. 17,65 zur Bücherverteilung am 27. Januar 1903 entnommen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

Mittwoch, am 1. April, wird die Schule mit Verteilung der Zeugnisse und Verkündigung der Versetzungen geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, am 16. April, morgens 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, am 15. April, vormittags von 10 Uhr und nachmittags von 3 Uhr ab im Klassenzimmer der Unter-Tertia statt. Die aufzunehmenden Schüler müssen 1. den standesamtlichen Geburtsschein, 2. (getaufte) den Taufschein, 3. den Impfschein, oder, wenn sie bereits das 12. Lebensjahr vollendet haben, den Wiederimpfschein, 4. ein Abgangszeugnis von der etwa bereits besuchten öffentlichen Schule oder, wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, von seinen Privatlehrern ein Zeugnis über Betragen und Vorbildung vorlegen.

Auswärtige Schüler dürfen nur in solchen Pensionen untergebracht werden, zu denen der Direktor vorher seine Zustimmung gegeben hat; dieser ist gern bereit, auf mündliche oder schriftliche Anfragen in allen Sachen der Schule Auskunft zu erteilen.

Professor Dr. Paul Weyland,
 Direktor.





